

RS OGH 1951/11/22 3Ob624/50, 4Ob1547/95, 4Ob1599/95, 7Ob30/19s, 6Ob120/19v

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 22.11.1951

Norm

JN §88 Abs1 A

JN §104 C

Rechtssatz

Sowohl § 88 Abs 1 JN als auch § 104 JN erfordern, dass in der Vereinbarung der Ort des Gerichtsstandes bzw des Erfüllungsortes namentlich angeführt ist. Auch die Bezugnahme auf eine der Vertragsurkunde nicht angeschlossene Urkunde genügt nicht.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 624/50

Entscheidungstext OGH 22.11.1951 3 Ob 624/50

Veröff: EvBl 1951/19 S 42

- 4 Ob 1547/95

Entscheidungstext OGH 28.03.1995 4 Ob 1547/95

Auch

- 4 Ob 1599/95

Entscheidungstext OGH 11.07.1995 4 Ob 1599/95

Vgl; Beisatz: Die generelle Bezugnahme auf - nicht unterschriebene - AGB mit einer Gerichtsstandsklausel ist selbst dann nicht ausreichend, wenn die AGB der Vertragsurkunde (dem schriftlichen Angebot) beigefügt sind.

(T1)

- 7 Ob 30/19s

Entscheidungstext OGH 27.02.2019 7 Ob 30/19s

Auch

- 6 Ob 120/19v

Entscheidungstext OGH 24.09.2019 6 Ob 120/19v

nur: Sowohl § 88 Abs 1 JN als auch § 104 JN erfordern, dass in der Vereinbarung der Ort des Gerichtsstandes bzw des Erfüllungsortes namentlich angeführt ist. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1951:RS0046687

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

15.10.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at